

**DACH**  
Europäische Anwaltsvereinigung e.V.

## **Rechtsfragen rund um den Sport**

**57. Tagung der DACH in Feldkirch  
vom 21. bis 23. September 2017**

Mit Beiträgen von

Dr. Andreas Ermacora, Rechtsanwalt, Innsbruck

Dr. Thomas Nigg, Rechtsanwalt und Treuhänder, Vaduz  
und RA Jürgen Wagner, Konstanz

Prof. Dr. Martin Schimke, LL.M., Rechtsanwalt, Düsseldorf

Dr. Jan Kleiner, Rechtsanwalt, Zürich

Thomas Stadelmann, Rechtsanwalt, Gossau

Dr. Dominik Kocholl, Rechtsanwalt, Innsbruck

2017



Schulthess §

# Inhalt

Seite

Dr. Andreas Ermacora  
Rechtsanwalt, Innsbruck

## Haftung und Eigenverantwortung am Berg

I. Allgemeines zum Ablauf eines Strafverfahrens.....	1
II. Wie entscheiden die Gerichte?.....	3
III. Fälle.....	4
IV. Skiunfälle vor Gericht.....	10

Dr. Thomas Nigg  
Rechtsanwalt und Treuhänder, Vaduz  
und RA Jürgen Wagner, Konstanz

## Die Wahl des Rechtsinstituts des Vereins für den Sportverband; Vor- und Nachteile

Einleitung.....	15
Gemeinsamer Typus der Vereinsform.....	16
Gemeinsamkeiten DACHFL.....	16
Vereinsprivileg D-A.....	17
Regelung CH und FL.....	17
Entwicklung des Sports in den letzten Jahrzehnten.....	18
Ist EU-Recht anwendbar auf Vereine?.....	18
Kann der deutsche Fussballbund in dem Fall nicht selber die Bundesliga betreiben und vermarkten?.....	19
Organisation FC Bayern München.....	19
Organisation Deutsche Bundesliga.....	20
Deutscher Fussball-Bund e.V. (DFB).....	20
UEFA.....	21
FIFA.....	21
Konklusion.....	22
Artikelserie Jürgen Wagner inklusive Addendum vom 13. November 2017 von Jürgen Wagner.....	23

Prof. Dr. Martin Schimke, LL.M.  
Rechtsanwalt, Düsseldorf

### **Spieler, Trainer, Schiedsrichter – Arbeitnehmer?**

<b>I. Arbeitnehmereigenschaft von Profisportlern</b> .....	49
1. Bedeutung der Arbeitnehmerschaft .....	50
2. Die Arbeitnehmereigenschaft von Profisportlern und anderen Spielbeteiligten .....	51
2.1 Spieler .....	51
2.1.1 Mit wem steht der Spieler in vertrag- lichen Beziehungen? .....	53
2.2 Trainer .....	57
2.3 Schiedsrichter .....	58
<b>II. Die Vertragsdauer als Sonderproblem der Arbeitneh- merschaft von Profisportlern und anderen Spielbeteiligten</b> .....	60
1. Befristung .....	60
2. Auflösende Bedingung .....	63
3. Vertragsverlängerungsoption .....	64

Dr. Jan Kleiner  
Rechtsanwalt, Zürich

### **Transfersystem und diesbezügliche FIFA- und UEFA-Regulations**

<b>1. Einleitung</b> .....	67
<b>2. Organisation des weltweiten Fussballsports</b> .....	68
<b>3. Zuständigkeiten</b> .....	69
3.1. Überblick .....	69
3.2. Praxisbeispiele .....	70
3.2.1. UEFA-Disziplinarverfahren .....	70
3.2.2. Der Kampf der UEFA gegen Match-Fixing .....	71
3.2.3. UEFA Clublizenzierung/Financial Fair Play .....	74
3.2.4. FIFA-Disziplinarverfahren .....	78
3.2.5. FIFA-Ethikverfahren .....	80
<b>4. Das weltweite Transfersystem</b> .....	83
4.1. Zuständigkeit und reglementarischer Rahmen .....	83
4.2. Das FIFA Transfer Matching System .....	84
4.3. Praxisbeispiel: Transfervereinbarung und Vertragsbruch ..	85
<b>5. Zusammenfassung und Schlussbetrachtung</b> .....	88

Thomas Stadelmann  
Rechtsanwalt, Gossau

## Das Verbot des *Third Party Ownership* im professionellen Fussball

Abgedruckte PowerPoint-Präsentation .....	91
---	----

Dr. Dominik Kocholl  
Rechtsanwalt, Innsbruck

## Internationales Sportrecht und Sportregelgeltung vor Verbands- und Sportschiedsgerichten im Gegensatz zu nationalen Gerichten

<b>1. Sportregeln als Wesensmerkmal des Sports .....</b>	<b>108</b>
1.1 Sportregeln als soft law vor den nationalen Gerichten am Beispiel des Bergsportrechts .....	109
1.2 Sportregeln vor den nationalen Gerichten bei inter- national geprägten Sachverhalten – Rom I und II-VO .....	111
<b>2. Globales (Wettbewerbs-)Recht als Designproblem .....</b>	<b>113</b>
<b>3. Der Court of Arbitration for Sport (CAS/TAS) .....</b>	<b>115</b>
3.1 CAS Code als Schiedsordnung und Sitz stets in Lausanne .....	116
3.2 Letzte Entscheidungsinstanz im international organisierten Sport .....	117
3.3 Weitere Unterschiede im Vergleich zur Wirtschafts- schiedsgerichtsbarkeit .....	119
3.4 Herausbildung einer lex sportiva .....	121
3.5 Übersicht über die verschiedenen Spruchkörper im Sport .....	122
3.6 Die CAS Ad hoc Division als besonders schnelles Schiedsgericht .....	123
<b>4. Artikel 187 Schweizer Internationales Privatrechtsgesetz .....</b>	<b>124</b>
4.1 Kollisionsrechtliche Wählbarkeit nichtstaat- lichen Rechts .....	124
4.2 Zwischenergebnis .....	126
<b>5. Ergänzung durch die Schiedsvereinbarung und damit     durch den CAS Code .....</b>	<b>126</b>
5.1 Ordinary Arbitration Procedure – R45 .....	127
5.2 Appeal Arbitration Procedure – R58 .....	127

<b>6. Die World-Anti-Doping Agency (WADA), der WADC 2015 und seine Implementierung</b> .....	128
6.1 Kurzeinführung in die Arbeit der World Anti Doping Agency.....	128
6.2 Völkerrechtliche Grundlagen und Einflüsse auf die Wirkungsweise des WADC 2015 .....	129
6.3 Zur Wirkungsweise des World Anti-Doping Codes (2015).....	131
6.4 Zur Geltung des World Anti-Doping Codes gegenüber der Sportlerin und dem Sportler .....	133
6.5 In aller Kürze bemerkenswerte Inhalte des WADC 2015.....	133
6.5.1 ADRV, AAF und Strict Liability .....	133
6.5.2 ADAMS-System.....	134
<b>7. Fortsetzung mit der Analyse von R58 CAS Code</b> .....	135
7.1 Absoluter Vorrang der applicable regulations in R58.....	135
7.2 Per Subsidiaritätsregel zurückgedrängte einzelstaatliche Einflüsse.....	136
7.3 Versuch der graphischen Veranschaulichung eines Stufenbaus im Zusammenhang mit R58.....	137
<b>8. Vergleich der beiden Systeme – staatliche Gerichte und CAS in Bezug auf ihre Anwendung und Durchsetzung von Sportregeln iwS</b> .....	141
<b>9. Dutee Chand: What qualifies a woman to compete as a Woman?</b> .....	144
<b>10. Stark limitierte Anfechtbarkeit von Schiedssprüchen</b> .....	146
<b>11. Das Ziel ist vor Augen, der gangbare Weg, wenn es um einheitliche Sportregeln mit global einheitlicher Auslegung geht, nun klar</b> .....	148